

KAPELLCHEN SCHELLACK – Eine kleine Sehnsucht

Kapellchen Schellack – das sind die charmante Diseuse Ev Machui und der Pianist Axel Kaapke. Mit viel Stil und Geschmack entführt die kleinste Kapelle Frankfurts ihr Publikum in die pulsierende Epoche der goldenen Zwanziger Jahre. Ihr aktuelles Programm „Eine kleine Sehnsucht“ ist dem Komponisten des „Blauen Engels“ Friedrich Hollaender gewidmet, der vortrefflich die „Menschensinder“ seiner Epoche musikalisch verewigte: intelligent, populär und äußerst unterhaltsam. So trifft man beispielsweise auf hysterische Ziegen, süße Nachtgespenster, schillernde Diven und arme, aber reizende Mädchen. Hollaender verließ 1933 seine Heimat Deutschland und konnte überleben, während viele seiner Weggefährten, mit denen er gemeinsam Lieder geschrieben hatte, von den Nazis ermordet wurden.

Eintritt: 15 € / 13 €
Samstag, 2. November 2019 | 20:00 Uhr
 Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

Ausstellungseröffnung EMESE BENZ – FACES

Gesichter aus aller Welt - wie Puzzleteile die aus der Matrix zusammen gesetzt , erscheinen Gesichter, die sich scheinbar neu formieren oder / und im nächsten Moment wieder demontieren. Materie kommt zusammen und fliegt wieder auseinander.

Eintritt frei
Donnerstag, 7. November 2019 | 19:30 Uhr
 Kinokneipe Statt Gießen

MAHNWACHE

Samstag, 9. November 2019 |
18:00 Uhr Andacht mit Pfr. Lutz Neumeier
18:40 Uhr Mahnwache am Denkmal vor der Kirche
 Wie jedes Jahr wird zuerst in der Kirche der Leiden der Menschen unter dem Holocaust gedacht. Im Anschluss wird am Denkmal an die jüdischen Familien erinnert, die aus Lich fliehen mussten oder deportiert wurden.
19:30 Uhr Kolnide – Synagogal Musik für Violine und Orgel (Christoph Becker und Marina Sagorski)
 Evangelische Marienstiftskirche, Am Wall 24



Film – IM LABYRINTH DES SCHWEIGENS

Film: D 2014, Regie: Giulio Ricciarelli, 123 Min.
 Deutschland 1958: Der junge Staatsanwalt Johann Radmann stößt auf den Fall eines Auschwitz-Überlebenden, der in einem Lehrer seinen ehemaligen Aufseher erkennt. Doch die Justiz verweigert die Annahme der Anzeige. Je mehr sich Radmann mit dem Fall beschäftigt, umso mehr stößt er auf ein Geflecht von Verdrängung, Verleugnung und Verklärung. Trotz gesellschaftlicher und politischer Widerstände lässt sich der engagierte Jurist nicht entmutigen und bringt den ersten Auschwitz-Prozess ins Rollen.

Gast: Gerhard Wiese, *1928 in Berlin, ist deutscher Jurist. Als Mitarbeiter der Frankfurter Staatsanwaltschaft wurde er von Generalstaatsanwalt Fritz Bauer beauftragt, die Anklageschriften gegen die NS-Verbrecher Wilhelm Boger und Oswald Kaduk zu verfassen. Beide wurden zu lebenslangen Haftstrafen verurteilt. Seine Erinnerungen an die Prozesse sind in das Drehbuch für den Spielfilm eingeflossen und ausgewählt um ins Gespräch zu kommen. Moderation: Anika Wagner.

Eintritt: 8 € | Kino Traumstern
Sonntag, 10. November 2019 | Matinée 12:00 Uhr

DAS JUDENTUM

Kultur – Religion – Traditionen und Bräuche

Das Judentum besteht seit mehr als 3000 Jahren und ist damit die älteste der monotheistischen Religionen. Obwohl mittlerweile in der Gesellschaft wieder gegenwärtig, ist die Wahrnehmung der Religion oft noch immer von Vorurteilen und Klischees verdunkelt. Mit dem Kurs sollen Berührungspunkte abgebaut werden. Die Philosophie des Judentums, Rituale, die zum jüdischen Glauben gehören, Feste und Kultur, aber natürlich auch die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu den monotheistischen Religionen sind Thema dieses Kurses.

Der Kurs wird geleitet vom Rabbiner Dani Danieli. In Kooperation mit der Marienstiftsgemeinde Lich. 3 Termine. Weitere Infos: Tel. 0641/ 9390-5700
 Anmeldung/Abmeldung bis 1. November 2019 unter www.vhs-kreis-giessen.de

34,50 € bei 6–7 Tn / 24,50 € bei 8–9 Tn
Montag, 11. / 18. / 25. November 2019
18:30 – 20:45 Uhr
 Evangelische Marienstiftsgemeinde, kleiner Saal

HALVA – The Sweetest Klezmer Orchestra



Halva ist das belgisch-deutsch-dänisch-israelische Ensemble, mit dem Nicolaas Cottenie (Belgien, Geige) die Verbindungen zwischen traditioneller Klezmermusik und der ihr umgebenden Kulturen erforscht. Das sind vor allem Einflüsse aus Griechenland, Türkei, Ungarn, Rumänien und auch aus der westeuropäisch-klassischen Musik. Das Ergebnis ist eine lebendige energiegeladene Musik, die zum Tanzen einlädt und doch hin und wieder einen ernsteren in sich gekehrten Ton anschlägt. Es ist Musik, die auf der einen Seite, trotz der Vielfalt an Einflüssen, immer noch ganz klar Klezmer ist und doch auch gleichzeitig die Grenze des Genres gekonnt auslotet.

Eintritt: 18 € / 16 €
Samstag, 16. November 2019 | 19:30 Uhr
 Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

ERINNERUNGSGANG

JÜDISCHES LEBEN IN LICH VOR 1938
Wo in Lich ehemals Menschen jüdischen Glaubens wohnten, beteten und begraben wurden.

Doris Nusko führt durch die Stadt auf der Suche nach Zeichen ehemals jüdischen Lebens. Ohne Hilfe sind sie kaum zu entdecken, ohne immer wiederkehrende Hinweise würde die Erinnerung an sie allmählich erlöschen...

In Kooperation mit der Ernst-Ludwig-Chambrè-Stiftung

Eintritt frei
Sonntag, 17. November 2019 | 11:00 Uhr
 Treffpunkt Oberstadt / Ziegelgasse

OLIVER STELLER spricht und singt Kurt Tucholsky „Lieder und Texte“ Gedichte – Briefe – Leben

Oliver Steller hat seine Liebe zur Literatur nach der Schule wiederentdeckt. Seitdem vertont er Gedichte. Im Anschluss an ein Musikstudium in den USA und einem Jahrzehnt als freischaffender Musiker, gab der Gitarrist und Sänger 1995 sein Debüt als Rezitator. Die FAZ bezeichnet Oliver Steller heute als „Stimme deutscher Lyrik“.

In seinem Programm „Lieder und Texte“ versteht es Oliver Steller mit jazz- und bluesbeeinflussten Kompositionen das Leben Tucholskys emotional mitreißend nachzuzeichnen. Zwischen Geschichten aus dem Leben Tucholskys werden sein Charakter und seine Gedichte durch Stellers Sprache und Gesang lebendig. Das Ergebnis: Ein unvergesslicher Abend, nicht nur für Literaturliebhaber.

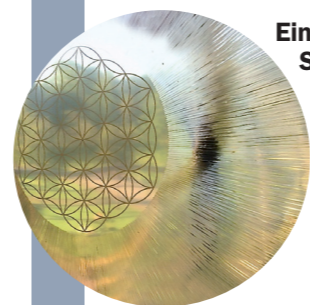
Eintritt: 17 € / 15 €
Donnerstag, 21. November 2019
19:30 Uhr
 Kulturzentrum Bezalel-Synagoge



MUSIK AUS DER STILLE – Gong Konzert mit SUKAWave

Eintauchen in die Welt der Schwingung und des Klangs. Die Klänge der Gongs sorgen für Ausgeglichenheit, wie eine innerliche Massage, stärken die eigene Mitte und öffnen Türen für Neues. Mit den Klängen darf Altes gehen und Neues kommen. Der Klang öffnet die Sinne, sich berühren lassen und loslassen! Liegend, sitzend oder bewegt. Bitte eigene Matten mitbringen.

Eintritt: 15 € / 13 €
Sonntag, 24. November 2019
19:00 Uhr
 Kulturzentrum Bezalel-Synagoge



LEONARD COHEN – jüdischer Poet und Sänger: Seine Songs, sein Leben

Der Sänger, Sprecher und Philosoph Sven Görtz singt im Rahmen der Gedenkfeiern zum 9. November 2019 Lieder von Leonard Cohen und beleuchtet dessen Leben als Jude, der gleichzeitig Buddhist und Freidenker war. Begleitet wird er von Sängerinnen und Sängern des Jugendchores Songlines aus Lich. Mit Titeln wie „Suzanne“, „Bird On the Wire“ und „Hallelujah“ hat er zeitlose Klassiker geschaffen: Leonard Cohen, Sänger und Songwriter-Legende, Poet der sanften Töne, Grenzgänger zwischen Literatur und Musik. In zahlreichen seiner Songs hat er jüdische Traditionen einfließen lassen, er hat klingende Metaphern für den Glauben und selbst für den Holocaust gefunden. Sven Görtz beleuchtet die religiösen und kulturellen Hintergründe im Werk von Leonard Cohen und singt eine Auswahl seiner schönsten Lieder.

Eintritt: 17 € / Schüler*Studis 8 €
Freitag, 29. November 2019
19:30 Uhr
 Kulturzentrum Bezalel-Synagoge



GOSPEL, BLUES und JAZZ – IM DRITTEN REICH VERBOTEN

Chorleitung: Colenton Freeman, Vortrag: Detmar Hönle
 Unterhaltungsmusik mit afro-amerikanischen Wurzeln, lebendiger Rhythmus, sinnliche Musik und Spaß am Tanz war für die Nationalsozialisten „entartete Musik“. Wegen dem Bezug zum Alten Testament in Gospels und Spirituels und wegen der herausragenden Rolle jüdischer Musiker im Musical und im Swing wurde sie nicht nur als „Negermusik“, sondern auch als „jüdische Musik“ verunglimpft. Im Workshop werden Gospel-, Blues- und Jazzstücke für das Abendkonzert geübt. Colenton Freeman war Tenor am Theater in Gießen und leitete 7 Jahre lang einen Gospelchor. Er wird am Klavier begleiten.
 Veranstalter: Forum für Völkerverständigung Lich e.V. und Ausländerbeirat des Landkreises Gießen

Sonntag, 1. Dezember 2019
17:00 Uhr Workshop Anmeldung: 06404-1331
20:00 Uhr Vortrag und Konzert | Eintritt frei
 Kulturzentrum Bezalel-Synagoge



ABEND DER BEGEGNUNG

Veranstaltung vor der Stolpersteinverlegung

Erinnern an die Schicksale der jüdischen Familien Windecker, Bamberger und Isaak, die in Lich lebten und in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt wurden. Spurensuche, Briefe, Geschichten, Musik, Gedanken, Fragen... Begegnung von Licher Bürger/innen und Schüler/innen der DBS mit angereisten Nachfahren.

Mittwoch, 18. Dezember 2019 | 19:00 Uhr
 Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

STOLPERSTEINVERLEGUNG IN LICH

Vor 4 Häusern in der Oberstadt werden von dem Künstler Gunter Demnig Stolpersteine verlegt. In einer kurzen Zeremonie wird an die Schicksale von 14 jüdischen Menschen in Lich erinnert. Angereiste Nachfahren werden teilnehmen.

Für die Mitbürger/innen, die in der Zeit des Nationalsozialismus auch in Lich ausgegrenzt, deportiert und ermordet wurden oder geflüchtet sind, sollen in den nächsten Jahren ca. 120 Messingtafeln verlegt werden. Unterstützt wird das Projekt von der Stadt Lich. Mit der Einbindung der jungen Generation und der Arbeit der Lehrer/innen und Schüler/innen der DBS sowie der Begegnung mit Nachfahren der Familien will die AG Stolpersteine eine lebendige Erinnerungskultur etablieren und ein Zeichen setzen für Toleranz - gegen Ausgrenzung und Rassismus.

Donnerstag, 19. Dezember 2019 | Beginn 13:00 Uhr
 ab Oberstadt 60